



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 03.03.2008

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Dullenkopf
Herr Stadtrat Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Garlin
Herr Stadtrat Gehring
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Späh
Frau Stadträtin Vollmer
Herr Stadtrat Wiest

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Zügel

entschuldigt:

Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Rieger

Verwaltung:

Herr Bystron, Geschäftsstelle Gutachterausschuss
Herr Kopf, Hochbauamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Herr Bürgermeister, Ogertschnig
Herr Raumel, Stadtbücherei
Frau Schumacher, Stadtbücherei
Herr Simon, Hauptamt
Frau Stolz, Schriftführung
Frau Vietz, Stadtbücherei
Herr Wilk, Hochbauamt

Gäste:

Frau Stadträtin Buttschardt
Herr Stadtrat Keil
Frau Kloeters
Herr Kloeters

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	RFID in der Stadtbücherei - Offizielle Inbetriebnahme des neuen Verbuchungs- und Rücknahmesystems	
2.	Verschiedenes: Tag der Archive	

Die Mitglieder wurden am 21.02.08 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 23.02.08 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 RFID in der Stadtbücherei - Offizielle Inbetriebnahme des neuen Verbuchungs- und Rücknahmesystems

Die Mitglieder des Hauptausschusses finden sich im Erdgeschoss der Stadtbücherei ein.

OB Fettback eröffnet die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Anwesenden. die Investition für das neue Verbuchungs- und Rücknahmesystem belaufe sich auf 350.000 €. Es handle sich um eine kostenintensive aber kundenfreundliche Ausstattung. Man mache damit einen großen Schritt nach vorne. Der Gemeinderat habe entschieden, die freiwerdenden Personalkapazitäten in die Verbesserung der Dienstleistung, insbesondere in eine Verlängerung der Öffnungszeiten, zu reinvestieren. Grundsätzlich plane man keine Gebührenerhöhung, man überlege jedoch, ob man für Leser, die nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, eine moderate Gebührenerhöhung einführe.

Herr Raumel betont, dass man seit der Bewilligung der Mittel im November 2006 intensiv an der Realisierung des Projektes gearbeitet habe. Die Inbetriebnahme des RFID bedeute nicht nur eine Modernisierung von Ausleiherung und Verbuchung, sondern führe zu einer deutlichen Personaleinsparung, die für die Verlängerung der Öffnungszeiten und eine Verbesserung der Beratungsleistung der Bücherei genutzt werde. An der Servicetheke stünden nun jeweils zwei Mitarbeiter den Kunden zur Verfügung. Mit dem RFID sei man zukunftsfähig geworden und offen für weitere Herausforderungen. Er denke dabei an intelligente Bücherschränke und auch eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten auf bis zu 80 Stunden pro Woche sei denkbar. Er bedankt sich bei Gemeinderat, Verwaltungsspitze und den Mitarbeitern der Stadtbücherei für ihre Unterstützung.

Herr Kopf führt aus, dass die Umgestaltungsmaßnahmen im Erdgeschoss nicht einfach zu bewerkstelligen waren. Es handle sich um einen architektonisch anspruchsvollen Raum, der nun zum einem Maschinenraum umgestaltet werden musste. Da es sich um eine „schöne“ Maschine handle, habe man sich dazu entschieden, sie offen hinter einer Glaswand aufzustellen. So werde die Ausleiherung und Bücherrückgabe gleichzeitig zu einem Erlebnis. Die Servicetheke habe man auf die andere Seite verlegt. Die umfangreichen Elektroinstallationen hätten glücklicherweise im vorhandenen Zwischengeschoss zwischen Tiefgarage und Fußboden der Bücherei relativ einfach durchgeführt werden können. Man sei mit nur einer Schließungswoche ausgekommen. In Kürze werde auch noch die automatische Bücherrückgabe von außen möglich sein. Dies werde man noch durch die Anbringung eines kleinen Vordaches kenntlich machen.

Herr Raumel bekräftigt, dass man mit Herrn Kopf vom Hochbauamt die perfekte Besetzung für diese Aufgabenstellung gefunden habe. Er besitze einerseits den ästhetischen Anspruch als Architekt und kenne andererseits als Vielnutzer der Bücherei die Bedürfnisse der Kunden.

Anschließend demonstriert OB Fettback, wie die Anlage funktioniert. In das Verbuchungsterminal wird der Leserausweis eingeschoben und die ausgeliehenen Medien in einem Stapel auf die Ablage gelegt. Jedes Medium enthält einen Chip, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Anlage kann per Funk diese Daten übernehmen und auf den Leser verbuchen. Dann wird ein Beleg ausgedruckt und der Kunde kann seine Bücher mitnehmen. Die Rückgabe erfolgt ähnlich einfach. Am Rückgabeschalter wird der Leserausweis an die Glasscheibe gehalten. Danach werden die Medien einzeln eingelegt. Die Maschine sortiert dann in neun Rollcontainer vor.

OB Fettback erwähnt, dass ein solches Verbuchungsgerät jetzt auch in den Gymnasien installiert wurde.

StR Garlin erkundigt sich, wie ein intelligenter Bücherschrank funktioniere.

Herr Raumel erklärt, dass im Bücherschrank der Bestand erfasst ist und jeweils verbucht wird, was entnommen und zurückgestellt wird.

TOP 2 Verschiedenes: Tag der Archive

StRin Vollmer lobt die gelungene Vorstellung des Stadt-Archives und des Wieland-Archives am vergangenen Sonntag.

Anschließend begibt sich der Hauptausschuss in den Ratssaal.

Hauptausschuss, 03.03.2008, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Stolz
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Ogertschnig